

Abstimmungen vom Sonntag, 14. Juni 2026

NEIN zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)»



Diese Initiative ist wirtschaftsfeindlich, unrealistisch und gefährlich. Ein starrer Bevölkerungsdeckel ist nicht die Lösung für die Sorgen der Bevölkerung.

Eine gefährliche Initiative

Die Initiative will eine starre Obergrenze von maximal 10 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern bis 2050 festschreiben – unabhängig davon, wie sich die Schweiz entwickelt. Wird diese Grenze überschritten, verlangt sie im Extremfall die Kündigung der Personenfreizügigkeit. Konkret bedeutet das: Nicht mehr die tatsächlichen Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Regionen zählen – sondern eine fixe Zahl in der Verfassung.

Starre Bevölkerungsgrenze = mehr Probleme, keine Lösungen

Die Schweiz wächst – und ja, das bringt Herausforderungen mit sich: Steigende Mieten, überfüllte Züge, belastete Infrastrukturen. Diese Sorgen sind real und müssen ernst genommen werden. Doch die Initiative der SVP bietet keine Lösungen. Im Gegenteil, sie schafft neue Probleme und gefährdet unseren Wohlstand. Die Herausforderungen unterscheiden sich je nach Region. Eine starre Obergrenze löst keines dieser Probleme. Die Schweiz braucht differenzierte und flexible Lösungen – keine starren Limiten.

Konkrete Folgen im Alltag

- Verschärfter Arbeitskräftemangel
- Druck auf Spitäler und Pflege
- KMU finden kein Personal mehr
- Projekte verzögern sich

Wohnraumthematik bleibt ungelöst

Eine Obergrenze schafft keine einzige Wohnung. Die zentrale Herausforderung ist bezahlbarer Wohnraum. Auch mit weniger Zuwanderung entsteht kein zusätzliches Angebot. Entscheidend sind Bautätigkeit, Nutzung von Flächen und passende Rahmenbedingungen.

AHV-unter Druck

Die Initiative verschärft die Finanzierung unserer Altersvorsorge:

- Weniger Erwerbstätige
- Mehr Rentnerinnen und Rentner

Das Gleichgewicht gerät weiter ins Wanken.

Das Wichtigste: Die Herausforderungen sind real – doch diese Initiative bietet keine Lösungen. Sie bekämpft nicht die Ursachen, sondern schafft neue Unsicherheiten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Als aktive Ortspartei ist es für „Die Mitte Wauwil“ wichtig, zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen **Stellung zu nehmen** und Sie, liebe Leserinnen und Leser, laufend zu **informieren**.

Seit fast 30 Jahren (die erste Impuls-Ausgabe erschien im Februar 1997) senden wir das Info-Blatt „**Impuls Wauwil**“ regelmässig in alle Haushaltungen. Wir publizieren zudem Beiträge im **Wauwiler Info** und machen weiterführende Informationen und Berichte unter **www.wauwil.die-mitte.ch** zu unserer Tätigkeit zugänglich.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur politischen Meinungsbildung in unserer Gemeinde.

Auch in Zukunft wollen wir Sie auf dem Laufenden halten und investieren darum gerne die dazu erforderlichen Mittel. Dies ist dank dem freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz unserer Parteileitungsmitglieder möglich.

Falls auch Sie aktiv bei uns mitarbeiten oder unsere Arbeit anderweitig unterstützen möchten (IBAN: CH44 0630 0016 7200 3900 1 oder QR-Code), ist das sehr willkommen.

Für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich!

Parteileitung Die Mitte Wauwil



Sicherheit gewährleisten - JA zur Änderung des Zivildienstgesetzes



Das Parlament hat entschieden, dass es die Militärdienstpflicht stärken will. Dagegen haben links-grüne Kreise das Referendum ergriffen. Die Mitte hält es angesichts der Sicherheitslage in Europa für unerlässlich, die Armeebestände zu sichern. Dafür braucht es einen Zivildienst, der nur dann gewählt werden kann, wenn

bei Dienstleistenden echte Gewissenskonflikte bestehen. Es ist heute zu einfach, sich in den Zivildienst einteilen zu lassen. Mit dem neuen Zivildienstgesetz werden entsprechende Lücken geschlossen und klare Regeln geschaffen.

Darum sagen wir JA:

- Die Schweizer Armee verliert zunehmend gut ausgebildete Angehörige an den Zivildienst und hat Mühe, ihre Bestände zu halten.
- Die heutige Regelung schafft Fehlanreize: Wer die militärische Ausbildung absolviert hat, kann danach relativ einfach in den Zivildienst wechseln. Genau das soll korrigiert werden, um den Armeebestand und die Sicherheit der Schweiz zu gewährleisten.
- Eine glaubwürdige Sicherheitspolitik braucht genügend Armeebestände. Gerade in der heutigen unsicheren Weltlage muss die Schweiz ihre Verteidigungsfähigkeit stärken.

Diese Gesetzesänderung stärkt die Sicherheit der Schweiz und sorgt für faire Regeln bei der Dienstpflicht.

JA zum Kauf der Liegenschaft Würzenbachstrasse 8



Die Standorte des Kantonsgerichts Luzern sollen an einem einzigen Standort zusammengeführt werden. Dafür soll der Kanton das Grundstück an der Würzenbachstrasse 8 kaufen.

Zurzeit gehört das Grundstück der Ausgleichskasse Luzern. Diese zieht im Sommer 2026 aus und hat verschiedene Angebote eingeholt. Die Ausgleichskasse hat sich mit dem Kanton auf einen Kaufpreis von 18.5 Mio. Franken geeinigt.

- Das Kantonsgericht braucht einen zentralen Standort Dieser sorgt für verbesserte Abläufe und Arbeitsbedingungen.
- Das Grundstück kann gut für ein Gericht genutzt werden. Es ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden und für bauliche Anpassungen geeignet.
- Eine Zwischennutzung sowie die Nutzung bestehender Bausubstanzen bringen ökologische und finanzielle Vorteile.

Die Vorlage wurde von keinem Kantonsratsmitglied bekämpft.

Abstimmungsparolen vom 14. Juni 2026

National:

NEIN zur Volksinitiative „Keine 10-Millionen-Schweiz!“

JA zur Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst

Kantonal:

JA zum Kauf der Liegenschaft an der Würzenbachstrasse 8

Agenda 2026

Parteiversammlung

Mittwoch, 27. Mai 2026, 20 Uhr, Bürgersaal Zentrum Linde

Als Gastreferent dürfen wir Pius Kaufmann, Nationalrat Die Mitte, begrüßen.

Gemeindeversammlung

Dienstag, 09. Juni 2026, 19.30 Uhr, Zentrum Linde

Mitte-Plus Anlass

Donnerstag, 15. Oktober 2026
Ein Dankeschön für unsere Gönner

Partei- und

Generalversammlung

Mittwoch, 02. Dezember 2026, 19.00 Uhr

Gemeindeversammlung

Dienstag, 15. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Zentrum Linde

Reservieren Sie sich die Termine schon heute. Wir freuen uns auf Sie.